

Oberösterreich trifft Kanada: Die Künstlerinnen Katharina Anna Loidl (li.) aus Linz und Caroline Cloutier aus Montreal bekamen ein Gastatelier im jeweils anderen Land. Welche Kunst dort entstand, zeigen sie jetzt gemeinsam im Kulturquartier Linz.



Foto: liveBild

Gelungener Künstlerinnenaustausch zwischen Linz und Quebec Grenzenlose Gastfreundschaft

Das Land Oberösterreich und die Partnerregion Quebec in Kanada sind neuerdings durch den Austausch von Kunstschaffenden verbunden. Caroline Cloutier und Katharina A. Loidl haben es ausprobiert und zeigen im OÖ Kulturquartier in Linz Rauminszenierungen, die während der jeweiligen Gastaufenthalte entstanden sind.

Winterfestival in Gmunden

2017 feiern die (sommerlichen) Salzkammergut Festwochen Gmunden ihren 30. Geburtstag. Das kleinere Winterfestival namens „Schneegestöber“ fand im Vorjahr erstmals statt – und wird heuer von 7. bis 11. Februar seine zweite Auflage erleben. Das Programm könnte man als „kurz, aber heftig“ bezeichnen. Zur Eröffnung spielen sich Isabelle Faust (Violine) und Andreas Staier (Klavier) durch deutsche Kammermusik von Bach bis Brahms. Am zweiten Tag liest Fernsehstar Walter Sittler aus Botho Strauß' „Paare, Passanten“. Am 11. Februar kommt Christoph Ransmayr in seiner Salzkammergut-Heimat, natürlich mit seinem neuen Roman „Cox“. Zu Ostern heißt es dann in Gmunden wieder „Best of Nest“.

Kunstschaffende aus Oberösterreich und Kanada können im jeweils anderen Land Gastateliers beziehen. Dieser Austausch sorgt nun für eine erste Ausstellung in der Kunstsammlung im Ursulinenhof. Katharina A. Loidl (38) aus Linz war in der Winterzeit in Quebec: „Es hatte draußen bis minus 35 Grad“, erzählt sie. Und das machte sie auch gleich zum Thema der Rauminstallation „Polaris“, die aus Fotografien und einer schwarzen Wand besteht. Sie ließ sich von Eiskristallen inspirieren und baute Zacken in

ihr Atelier ein, die sie fotografierte. Die Bilder präsentiert sie nun in einer Rauminstallation. Die Schwarzweiß-Fotos sollen den Eindruck einer gewissen Zeit- und Ortlosigkeit erzeugen.

Dieser dunklen, kühlen Inszenierung gegenüber malte die Kanadierin Caroline Cloutier graue, leicht glänzende Flächen an die Wand. Feine Schattierungen erzeugen die Illusion unterschiedlicher Raumtiefen. Die Künstlerin aus Montréal inszeniert Raumillusionen, die sich durch die Verschränkung von verspiegelten Zonen, fotografierten Spiegeln sowie Lichtbrechungen ergeben. Sie zielt auf einen „grenzenlosen“ Raum ab. **EVR**

● OÖ Kunstsammlung, Landstraße 31: bis 11. Februar, Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr

Kultur in Kürze

► Das Ars Electronica Futurelab ist im Ausland wahrscheinlich bekannter als zuhause: Der Software-Riese SAP hat sich vom Linzer Medienlabor in Berlin-Mitte einen Data-Room mit einer futuristischen Foodwall bauen lassen. In diesem Data-Space können innovative und kreative Menschen zusammenkom-

men, netzwerken aber auch gemeinsam arbeiten und essen. Das Futurlab war maßgeblich an der Entwicklung der Data-Kitchen – man bezahlt per Smartphone und holt sich das Essen an der Foodwall ab – und des Data-Rooms beteiligt. Dieser verfügt etwa über einen Tisch, auf dessen Oberfläche Inhalte wie auf einem Tablet verschoben werden können.

REAKTIONEN

„Skandal“ oder „Signal“?

Empörung und heftige Reaktionen bei den Internet-Postings, mit vielen Vorwürfen wie „ein großer Blender“ oder „Kultur inflationär“, aber viel freundliche, positive Einschätzungen aus der österreichischen und internationalen Kulturszene: Die Bestellung Bogdan Roscic zum neuen Staatsoperndirektor und Nachfolger Dominique Meyers ab 2020 spaltet unsere Kulturwelt.

Ion Holender, bis 2010 19 Jahre lang Staatsoperndirektor, sprach nach der Bestellung Roscic' von einem „leidenschaftlichen Musik- und Stimmenkenner. Alles andere muss er mit seiner Intelligenz schaffen. Er wird vieles ändern müssen, ohne dass alles so bleibt, wie es war!“

Nikolaus Bachler, Intendant der Münchner Staatsoper, gratulierte Wien zu dieser Entscheidung. „Ein Signal für die Zukunft. Er wird das Haus in die Gegenwart und auf die internationale Bühne führen!“

FPÖ-Sprecher **Walter Rosenkranz** ätzte hingegen im ORF-TV: „Eine Skandal-Bestellung und Entwürdigung der Staatsoper. Minister Drozda gebärdet sich damit in Manier eines Politikommissars.“ **KHR**

Foto: Gerhard Bartel



Unbeeindruckt: B. Roscic, 52